

Gas geben bei Uralt-Projekt

Fußgänger-Leitsystem Seit Jahren gefordert soll es nun bis zum Start der Landesausstellung installiert sein – Entwurf der Designgruppe Koop

VON HEINZ STURM

Füssen Bei einem Füssener Uralt-Projekt wird jetzt Gas gegeben: Bis zur Eröffnung der Landesausstellung am 21. Mai soll ein innerstädtisches Fußgänger-Leitsystem installiert sein. Das kündigten gestern Bürgermeister Paul Iacob und Tourismus-Chef Stefan Fredlmeier an. Basierend auf dem Entwurf der Designgruppe Koop werden an 15 Stellen der Altstadt Tafeln aufgestellt, die Gästen, aber auch Einheimischen den Weg weisen sollen. „Der Zeitplan ist sehr sportlich“, so Fredlmeier. Doch wolle man alles daran setzen, ihn einzuhalten.

Schon seit Jahren wird eine innerstädtische Beschilderung gefordert, die Fußgängern möglichst übersichtlich den Weg zum Beispiel ins Museum oder zum Bahnhof weist – jahrelang hatte sich nichts getan. Nachfragen der Kommunalpolitiker beantworteten die jeweils amtierenden Bürgermeister lediglich mit dem Hinweis, die Verwaltung arbeite daran.

Wenige Monate vor der Landesausstellung, zu der Zehntausende zusätzlicher Besucher in Füssen erwartet werden, reichte es Rathaus-Chef Iacob offensichtlich mit den langsam mahlenden Mühlen seiner Verwaltung. Im Februar beauftragte er Carmen Settele vom Referat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung, die Grundlagen für ein Fußgänger-

„Das sind keine Stangen mit vielen Schildchen nach rechts oder links, das ist etwas qualitativ Neuwertiges.“



Bürgermeister Paul Iacob zum geplanten innerstädtischen Fußgänger-Leitsystem

Leitsystem zu erstellen. Mit Füssen Tourismus und Marketing (FTM) wurde geprüft, wie man dies möglichst qualitativ hochwertig in ein Beschilderungssystem umsetzen könne. Bald merkte man: „Das ist nur zu lösen von jemandem, der das nicht zum ersten Mal macht“, so Fredlmeier. Also wurde das Leitsystem ausgeschrieben.

Unter den Bewerbern machte die Designgruppe Koop aus Nesselwang das Rennen – ihr Vorschlag überzeugte den Bauausschuss in nicht öffentlicher Sitzung einhellig. Andreas Koop betonte gestern: Carmen Settele habe das Projekt „sehr, sehr gut vorbereitet“. Gleich-

wohl sei es nicht einfach gewesen, ein Konzept für Füssen zu entwickeln. Zumal es gerade im Sommer „gigantisch“ sei, was visuell alles in der Altstadt geboten sei – von Menschenmassen über Blumentröge bis hin zu Werbeanlagen. Es sei also klar gewesen, dass ein Fußgänger-Leitsystem „selbstbewusst auftreten“ müsse, um überhaupt Beachtung zu finden.

Das sollen nun 1,90 Meter hohe Tafeln aus Alublech erreichen, die auf zwei Ebenen möglichst viele Informationen für Fußgänger liefern. Sie werden an 15 Stellen der Altstadt aufgestellt, sagt Koop. Und sie ersetzen die Wegweiser für die „City Tour“, damit kein paralleles Leitsystem existiert.

Kosten: rund 30 000 Euro

Mit Kosten in Höhe von rund 30 000 Euro rechnet Bürgermeister Iacob. Sie werden je zur Hälfte von der Stadt und FTM übernommen. Das Geld sei gut angelegt, meint der Rathaus-Chef: Schließlich handele es sich um eine qualitativ hochwertige Einrichtung, die auf viele Jahre Bestand haben soll. Das seit langem angedachte Projekt werde nun zu „einem positiven Ende“ geführt.

So sollen die Hinweistafeln in der Altstadt aussehen. Foto: Sturm

